



# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

206/19

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Berndt, Stefan

Tel. Nr.:  
82-2566

Datum:  
14.11.2019

## 1. Betreff: Erweiterung der Schulsozialarbeit

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Schul- und Sportausschuss	11.12.2019	öffentlich
2. Gemeinderat	16.12.2019	öffentlich

## 3. Finanzielle Auswirkungen: (Kurzübersicht)

Nein Ja

## 4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe  teilweise  
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

\_\_\_\_\_ €

## 5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

### 1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) \_\_\_\_\_ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.. \_\_\_\_\_ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) \_\_\_\_\_ €

### 2. Folgekosten

Personalkosten 64.400 €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand  
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der  
Durchführung der Maßnahme \_\_\_\_\_ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.. 33.400 €

Jährliche Belastungen 31.000 €

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

206/19

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Berndt, Stefan

Tel. Nr.:  
82-2566

Datum:  
14.11.2019

---

Betreff: Erweiterung der Schulsozialarbeit

---

## **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die Schulsozialarbeit am Schiller-Gymnasium soll um 0,15 Stellenanteile aufgestockt werden.
2. Die Schulsozialarbeit an Grundschulen soll auf Grundlage der Konzeption „Schulsozialarbeit an Grundschulen“ um 1,0 Stellen ausgeweitet werden.
3. Die hierfür notwendigen Stellen sollen zum Doppelhaushalt 2020/21 angemeldet werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

206/19

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Bearbeitet von: Berndt, Stefan	Tel. Nr.: 82-2566	Datum: 14.11.2019
-------------------------------------------------------	-----------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Erweiterung der Schulsozialarbeit

## Sachverhalt/Begründung:

### 1. Einbindung in die strategischen Ziele der Stadt

Die Erweiterung der Stellenanteile für Schulsozialarbeit dient der Erreichung des strategischen Zieles E2 „Offenburg hat eine vielfältige Schullandschaft, in der alle gute und gleiche Bildungschancen haben. Die Schulen sind ein attraktiver Lern- und Lebensort.“

Die Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit folgt dem zwischenzeitlich erhobenen Bedarf der Grundschulen und des zusätzlichen Bedarfs des Schiller-Gymnasiums.

### 2. Sachlage/Rückblick

Schulsozialarbeit konnte sich in den vergangenen Jahren bundesweit von einer spezialisierten Hilfe für spezifische Schüler/innengruppen an sog. „Brennpunktschulen“ zu einem etablierten Infrastrukturangebot profilieren. Insbesondere an Grundschulen und Gymnasien stieg die Zahl der Schulsozialarbeiterstellen an. Schulsozialarbeit ist heute selbstverständlicher Teil des Schulalltags in Baden-Württemberg.

Die Zahl der Grundschul-Kinder, die einen besonderen Unterstützungsbedarf in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung haben, nimmt ebenso stetig zu, wie die Zahl der Kinder, die Hilfe bei der Entwicklung von Bewältigungsstrategien in schwierigen Lebenslagen und Situationen benötigen. Hier kann Schulsozialarbeit direkt auf die Kinder einwirken, aber auch in Gesprächen mit Eltern und Lehrerinnen und Lehrern tätig werden, um die jeweils optimale Hilfe anzuregen.

Seit dem Schuljahr 2015/16 verfügen die städtischen Gymnasien über 2,0 Schulsozialarbeitsstellen. Im Schuljahr 2017/2018 wurde die Schulsozialarbeit auf alle Grundschulen ausgeweitet. In den 20 Offenburger Schulen sind derzeit insgesamt 15 Schulsozialarbeiter/innen mit einem Gesamtumfang von 9,9 Stellen eingesetzt. Die wesentlichen Ziele der Schulsozialarbeit sowie die wesentlichen Elemente sind in der **Anlage 1** zusammengefasst.

### 3. Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit – zusätzliche Bedarfe

#### 3.1 Erweiterung Schulsozialarbeit an Grundschulen

##### a) Ortsteile

Die Schulsozialarbeit an Grundschulen ist bislang konzeptionell so angelegt, dass sie sich in den Ortsteil-Grundschulen auf punktuelle Aufgaben beschränkt wie z.B.

- Durchführen von Projekten zum sozialen Lernen,
- Sichern des guten Übergangs von der Grund- zur Sekundarschule,
- Durchführen von Präventionsangeboten und
- Beraten von den Grundschulpädagogen bei Problemlagen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

206/19

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Bearbeitet von: Berndt, Stefan	Tel. Nr.: 82-2566	Datum: 14.11.2019
-------------------------------------------------------	-----------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Erweiterung der Schulsozialarbeit

Die hierfür notwendigen Stellenanteile wurden Schulsozialarbeiter/innen zugeordnet, die schwerpunktmäßig an sogenannten Stammschulen in der Kernstadt tätig sind. Es zeigt sich aber, dass der bisherige Personaleinsatz nicht ausreicht, um den Bedarf in den Grundschulen der Ortsteile zu decken.

So ergibt die Auswertung der registrierten Bedarfszahlen, dass es in den Grundschulen Rammersweier und Zell-Weierbach einen hohen Bedarf an Schulsozialarbeit gibt. Im Schuljahr 17/18 gab es nach Angaben der Schulsozialarbeiter 191 Beratungsfälle (Zell-Weierbach), bzw. sogar 380 Beratungsfälle (Rammersweier). Hier waren die eingesetzten Personen jeweils an einem Tag der Woche präsent.

Auch in Elgersweier und Zunsweier ist eine verstärkte Präsenz der Schulsozialarbeiterin erforderlich; sie führte dort innerhalb eines halben Jahres mit 114 (Elgersweier), bzw. 269 (Zunsweier) Schüler/innen Gruppenangebote durch und beriet in Elgersweier in fünf und in Zunsweier in drei Fällen.

An den Grundschulen Weier und Bohlsbach gibt es einen hohen Bedarf an gruppenbezogenen Angeboten zum sozialen Lernen und auch der Beratungsbedarf ist aus Sicht der Schulleitungen vorhanden und ebenso hoch einzuschätzen wie in Elgersweier oder Zunsweier.

Für die beiden Grundschulen Fessenbach und Griesheim wird der Bedarf von Schulleitungen und Schulsozialarbeiter/innen als eher gering eingeschätzt.

Ziel der Anpassung ist es, dass künftig die Kernstadtgrundschulen über 0,5 Stellenanteile verfügen sowie alle Ortsteilgrundschulen (außer Fessenbach und Griesheim) über 0,25 Stellenanteile. Hieraus ergibt sich ein Mehrbedarf von insgesamt 1,0 Stellen für die 4 Grundschulen in Zunsweier, Elgersweier, Rammersweier und Windschlag (siehe auch Tabelle unter lfd. Nr. 5).

## b) Kernstadt

Die beiden Kernstadt-Grundschulen Anne-Frank-Schule und Georg-Monsch-Schule verfügen jeweils über einen Stellenanteil von 0,5, die Eichendorff-Schule und Astrid-Lindgren-Schule verfügen für die Grund- und Sekundarstufe über Stellenanteile von 1,7 (Eichendorff-Schule), bzw. 1,6 (Astrid-Lindgren-Schule) die grundsätzlich auskömmlich sind – Veränderungen sind nicht erforderlich.

An der Konrad-Adenauer-Schule ist die Schülerschaft zwar sehr heterogen zusammengesetzt; dort ist aber aufgrund der besseren Betreuungssituation im Rahmen des Ganztagsunterrichts die Einrichtung von Schulsozialarbeit derzeit nicht erforderlich.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

206/19

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Berndt, Stefan

Tel. Nr.:  
82-2566

Datum:  
14.11.2019

---

Betreff: Erweiterung der Schulsozialarbeit

---

## **3.2 Erweiterung Schulsozialarbeit am Schiller-Gymnasium**

Die Beratungszahlen im Schiller-Gymnasium liegen sehr viel höher als am Grimmelshausen-Gymnasium und am Oken-Gymnasium. Dies erklärt sich bereits aus der Schülerzahl von 1.077 gegenüber dem Oken-Gymnasium mit 774 und dem Grimmelshausen-Gymnasium mit 510 Schüler/innen. Die beantragte Aufstockung um 0,15 Stellen auf dann 0,9 Stellen ist dringend erforderlich. Beim Okengymnasium bleibt es bei 0,75 Stellen und beim Grimmelshausengymnasium bei 0,5.

## **4. Kosten und Finanzierung**

Die Schulsozialarbeitsstellen werden je zu einem Drittel vom Land, dem Ortenaukreis und der Stadt gefördert. Die Förderung ist geknüpft an Förderrichtlinien des Landes und des Ortenaukreises.

Durch die Ausweitung der Schulsozialarbeit an Grundschulen um eine 1,0-Stelle und die Erweiterung der Schulsozialarbeiter-Stelle am Schiller-Gymnasium um 0,15 Stellenanteile entstehen der Stadt Mehrkosten in Höhe von ca. 25.000 € jährlich.

## **5. Fazit**

Die oben beschriebenen Vorschläge folgen dem Bedarf der Grundschulen und des Schiller-Gymnasiums und sind auch förderkonform. Die Kernstadt-Grundschulen würden damit - mit Ausnahme der Konrad-Adenauer-Schule - jeweils einheitlich über 0,5 Schulsozialarbeiterstellen verfügen. Die Grundschulen in den Ortsteilen – mit Ausnahme der Grundschulen Griesheim und Fessenbach, bei denen der Bedarf nicht so hoch ist – erhalten jeweils 0,25 Stellenanteile.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

206/19

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Berndt, Stefan

Tel. Nr.:  
82-2566

Datum:  
14.11.2019

Betreff: Erweiterung der Schulsozialarbeit

Schulen	Schüler/innen (gesamt)	Stellen bisher	Veränderung	Stellen neu
<b>Anne-Frank-Schule, GS Rammersweier</b>	299	0,5	+0,25	0,75
<b>Lorenz-Oken-Schule, GS Weier &amp; Gries- heim</b>	278	0,5	keine	0,5
<b>Georg-Monsch- Schule, GS Zell- Weierbach und Fes- senbach</b>	500	0,75	keine	0,75
<b>Eichendorff-Schule (GS, WRS &amp; GMS), GS Elgersweier und Zunsweier</b>	721	1,7	keine	1,7
<b>Sommerfeldschule Windschläg (GS &amp; WRS)</b>	206	0,5	+0,25	0,75
<b>Astrid-Lindgren- Schule (GS &amp; WRS)</b>	397	1,6	keine	1,6
<b>Erich-Kästner- Realschule</b>	358	0,75	keine	0,75
<b>Theodor-Heuss- Realschule</b>	605	0,75	keine	0,75
<b>Schiller-Gymnasium</b>	1.077	0,75	+0,15	0,9
<b>Oken-Gymnasium</b>	774	0,75	keine	0,75
<b>Grimmelshausen- Gymnasium-</b>	510	0,5	keine	0,5
<b>Waldbachschule</b>	167	0,85	keine	0,85
<b>SUMMEN</b>	<b>6.053</b>	<b>9,9</b>	<b>+ 1,15</b>	<b>11,05</b>